

Anfrage an die Stadtverwaltung zum Leerstand von Wohnungen in Hof

Guten, bezahlbaren Wohnraum zu finden, wird für einkommensschwache Menschen in Hof, insbesondere für junge Familien und Senioren immer schwieriger (siehe auch Aussage von Prognos in FraPo v. 6. August 2019, S.9). Gleichzeitig gibt es einen hohen Leerstand in und von Immobilien.

Im Jahre 2006 wurde durch die Stadt im ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) ein Wohnungsbestand von 29.704 mit einem Leerstand von ca. 3.151 Wohnungen ermittelt. Die Einwohnerzahl wurde mit 43.800 für 2020 prognostiziert. Tatsächlich dürfte die Einwohnerzahl bei aktuell rund 47.000 liegen. Etliche Wohnblocks wurden abgerissen, aber auch neue gebaut.

Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Gibt es aktuelle Zahlen und Daten über den Bestand und Leerstand an Wohnungen inklusive Eigentumsverhältnisse in Hof und wie sehen diese aus?
2. Wie hoch ist die Zahl der Wohnungen, die aufgrund Mängel (fehlende Dämmung, keine Zentralheizung, sanitäre Mängel, kein Balkon, kein Aufzug) nicht zu vermieten sind?
3. Wie hoch ist die Zahl der Wohnungen, die von Eigentümern, aus welchen Gründen auch immer, absichtlich nicht vermietet werden und damit dem Markt entzogen werden?
4. Mit welchen Maßnahmen kann die Stadtverwaltung verhindern, dass leerstehende Wohnungen bewusst leer gelassen und nicht vermietet werden?

5) Was spricht aus Sicht der Verwaltung für oder gegen eine kommunale Leerstandsabgabe zur Bekämpfung des Leerstandes in Hof?

6) Wäre die Ausweisung weiterer Sanierungsgebiete für städtebauliche Maßnahmen wie Renovierung Abriß/Neubau in den bekannten Hofer Problemarealen hilfreich und zielführend?

Die Fragen bitte ich, bis Ende September 2019 schriftlich zu beantworten.

Hof, 7. August 2019

Thomas Etzel
(Stadtrat für DIE LINKE)